

Sehr aktuell!

Das große Werk der Sudetendeutschen Sudetendeutsche Lebensbilder

Bisher 3 Bände erschienen

Größe 19 × 26 cm, in Ganzleinen gebunden, Umfang: 1. Bd. 314 Seiten,
2. Bd. 322 Seiten, 3. Bd. 320 Seiten. Preis eines Bandes Kc. 120.— ord.

Auszug aus den Presse-Urteilen:

... Das von dem bekannten heimischen Verlag äußerst gediegen und geschmackvoll ausgestattete, mit vielen Bildtafeln und Bildern versehene Werk, das mit dem vorliegenden ersten Band einen Anfang darstellt, nach und nach fortgesetzt und ergänzt wird, soll ein wissenschaftliches Nachschlagewerk und gleichzeitig auch ein gefälliges Lesebuch für jedermann sein. „Der Wächter“.

So ist dem Werke, an das der Herausgeber Dr. Erich Sierach seine ganze wissenschaftliche Persönlichkeit, Erfahrung und Liebe wendet, um es zu einem wertvollen Kulturdokument sudetendeutschen Schaffens auszubauen, zu wünschen, daß es in den öffentlichen und privaten Büchereien den Platz einnimmt, der ihm gebührt.

„Reichenberger Zeitung“.

Eine wertvolle deutsch-böhmische Biographie, aber nicht ein Nachschlagewerk, sondern ein Buch, das gelesen werden soll. Germanische Könige und Fürsten von Marbod bis in das 7. Jahrhundert sind von Sierach, deutsche Fürstinnen auf dem Thron der Přemysliden vom Ende des 10. Jahrhunderts an den Wostry dargestellt. Deutsche Geistliche, Adelige, deutsche Dichter von Heinrich von Freiberg, den Fortsetzer des Tristan, bis auf die Ebner-Eschenbach, Künstler, Gelehrte von Kepler bis auf Mendel, Staatsmänner, alle sind von Fachleuten in anregender und wissenschaftlicher Weise behandelt. Das mit vortrefflichen Bildnissen ausgestattete Buch kann auf das beste empfohlen werden.

„Schlesische Gesellschaft für Volkskunde“.

... Gerade für das Sudetendeutschtum muß eine solche Arbeit von grundlegender Bedeutung sein, für den Sudetendeutschen selbst und für den, der ihn und seine Welt kennen lernen möchte. Denn nirgends wird sich ein ähnlich großer Volksteil über eine so weitgehende uneinheitliche Ausstreuung seiner führenden Kräfte zu beklagen haben, die alle doch Schicksal und Seele ihrer grenzdeutschen Heimat in ihrem Werke besser spiegeln, als es eine jede Geschichtsdarstellung vermöchte. Es kann daher das gediegen ausgestattete Werk nicht nachdrücklich genug empfohlen werden, von dem weitere, auch jeweils in sich abgeschlossene Bände in Bälde zu erwarten sind.

„Der Auslandsdeutsche“, Stuttgart.

... Schon der eben erscheinende erste Band, der zunächst die germanischen Könige und Fürsten der Sudetenländer, sodann die deutschen Fürstentöchter auf dem Přemyslidenthrone behandelt, im weiteren aber aus den Gruppen der Geistlichen, des Adels, der Dichter, der

Gelehrten und Erzieher, der Künstler, der Techniker, des Gewerbes und der Politiker eine Reihe der hervorragendsten Persönlichkeiten darstellt, wirft ein helles Licht auf die kulturelle Bedeutung der Sudetendeutschen und wird, ganz abgesehen von den klangvollen Namen der Mitarbeiter und der gediegenen Ausstattung des Buches, dem ganzen Werke zur glänzenden Empfehlung dienen.

„Sudetendeutsche Tageszeitung“.

Ein längst ersehntes Werk beginnt endlich zu erscheinen. Schon haben mehrere deutsche Landschaften neben der „Allgemeinen deutschen Biographie“ ihre Sonderausgabe von Lebensbildern. Für die Sudetendeutschen aber hat ein solches Werk ganz besondere völkische Bedeutung. Was deutscher Geist und deutscher Fleiß hierzulande geschaffen, das tritt in diesen Lebensbildern außerordentlich klar zutage. Die einzelnen Beiträge, von den hervorragendsten Kräften unserer Heimat verfaßt, sind gemeinverständlich geschrieben, so daß das Werk ein Handbuch jedes Sudetendeutschen werden kann.

„Heimatkunde“.

Die gute Aufnahme, welche der erste Band dieser Lebensbilder gefunden hat, bestätigt die Notwendigkeit, das Leben und Wirken aller deutschen Männer und Frauen, die aus den Sudetenländern hervorgegangen sind, der Nachwelt zu erhalten. Und fürwahr, wer diese Lebensbilder vielseitig zu lesen versteht, bekommt einen Überblick über die gewaltige Fruchtbarkeit der deutschen Arbeit im Sudetenraume.

„Wissenschaft, Kunst, Volkstum“, Leipzig.

... Man muß bedenken, welches Material sich hierdurch aufspeichert, das nicht allein die Kulturleistung des Sudetendeutschtums nachweist, sondern vielleicht auch zur wertvollen Fundgrube für Heimat- und Familienforschung dereinst werden dürfte, sobald nur die weiteren Bände vorliegen. Die Sammlung verdient weitgehendes Interesse. Langweilen kann man sich an einem solchen Buche nicht. Deshalb kann es auch unbedenklich in jede Jugendbücherei eingestellt werden. — Denn die Lebensbilder der Großen sind Beispiel.

„Der junge Deutsche“, Hohenstadt.

Es ist ein schönes, reiches Buch, das wir nicht aus der Hand legen, ohne die tiefe Freude der Erkenntnis, daß sein Grundgedanke, „die gewaltige Fruchtbarkeit der deutschen Arbeit im Sudetenraume“ darzustellen, eindrucksvoll verwirklicht ist.

„Sendestation“, Breslau.

☐

Bezugsbedingungen auf dem Bestellzettel

☐

Verlag Gebrüder Stiepel Ges. m. b. H., Reichenberg